

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 50-51 (1933)

Heft: 9

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

meindebehörde. 3. Das Einsetzen von Treuhändern der Gemeinde für die Finanzen und Bauführung. 4. Abordnung von Gemeindevertretern in Genossenschaften, Verwaltungsräte und Aufsichtskommissionen.

VII. Die Grundpfanddarlehen sollen in der Regel nur an Eigentümer oder Genossenschaften, deren Mitglieder während mindestens fünf Jahren in Bern Wohnsitz besessen und Steuern bezahlt haben, ausgerichtet werden.

VIII. Der Gemeinderat wird beauftragt, mit den Organen der bernischen Burgergemeinde in Verbindung zu treten, um in zweckdienlicher Zusammenarbeit eine befriedigende Förderung der weiteren baulichen Entwicklung der Stadt Bern, insbesondere der Wohnbautätigkeit, zu erreichen.

IX. Der Gemeinderat wird zur Durchführung der vorstehend festgesetzten Grundsätze und zum Erlaß der notwendigen Reglemente ermächtigt.

Literatur.

Ein Teilgebiet wahrsten Heimatschutzes vermittelt Heft 16 der „**Deutschen Bauzeitung**“, welches eine Anzahl neuer, kleinerer Postgebäude Bayerns publiziert. Angesichts dieser Bauwerke fällt so recht das Manko auf, das bei dergleichen Aufgaben in unserem Lande in Erscheinung tritt. Zwar weichen diese bayrischen Beispiele bewußt vom Bauernhaustyp ab und scheuen sich auch nicht, die Anwendung neuer Baustoffe zu zeigen. Der Reiz dieser Objekte liegt in erster Linie in der taktvollen Rücksichtnahme auf die benachbarten Bauwerke und in ihrer geschmackvollen Unterordnung unter wertvolle vorhandene Gebäude. Merkwürdig, daß dabei sowohl stark geneigte Walmdächer, wie schwachgeneigte Satteldächer und sogar die ehemals dort heimischen Pultdächer vorkommen, ohne zu stören. Leise Distanzierungen und gemessene Kontraste bringen gerade die unterhaltsame Note in das Dorfbild. Dazu gesellt sich die ungezwungene Einfügung dieser Poststellen in das Landschaftsbild, eine Einfügung, die in jedem einzelnen Falle wieder frisch geschaffen werden muß. Man trifft dabei sehr einfache Baugestaltungen, durch wirtschaftliche Verhältnisse diktiert, die im Plan oft geradezu nüchtern wirken müssen, welche aber in ihrer Realisierung in der Natur dann höchst reizvoll sind. Dies geschieht durch eine handwerklich sachgemäße, gute Durchbildung und durch eine liebevolle Behandlung der Details, auch des „Unbedeutenden“ und „Nebensächlichen“, das es für einen ernsthaften Architekten eben nicht gibt. Das mit bestem Erfolg angewandte Mittel zur Einbindung in die vorhandene Situation besteht darin, eine Überleitung zur Natur durch geeignete Bepflanzung, Einfriedungen, verbindende Mauern und Zäune zu finden. Das rücksichtslose Hineinstellen in die Landschaft, das wir so oft beobachten müssen, ist dabei glücklich vermieden. Eine schlichte Betonung etwa eines Einganges genügt durchaus, wenn eine bescheidene, anständige handwerkliche Gesinnung das ganze Bauwerk durchflutet. Die Achtung vor der Wichtigkeit der einzelnen Aufgabe und das Verantwortungsgefühl und der Takt des Architekten den Aufgaben gegenüber waren die bestimmenden Momente bei der Entstehung dieser kleinen und für uns in ihrem Geiste und ihrer Haltung sehr vorbildlichen bayrischen kommunalen Bauwerke. Rü.

Die Abhärtung unserer Kleinen gehört zu den wichtigsten Aufgaben einer richtigen, vorsorglichen

Kinderpflege. Es bedarf keiner langen Begründung, daß nur in der warmen Jahreszeit begonnen werden darf, die kleinen Kinder abzuhärten. Die Grundsätze, nach welchen dies geschehen soll, finden wir im soeben erschienenen Mai-Heft der „Eltern-Zeitschrift für Pflege und Erziehung des Kindes“ aus reicher Erfahrung heraus erörtert. Neben weiteren Abhandlungen über die eigentliche Gesundheitspflege des Kindes enthält die Nummer mehrere Beiträge, die an praktischen Beispielen die oft seltsamen Krankheitszustände schildern, deren Ursachen seelischer Art sind und denen die Eltern oft ratlos gegenüber stehen. Auch der „Sprechsaal“, die „Spiel- und Beschäftigungsecke“, die „Handarbeiten“ und der „Austausch von Erziehungserfahrungen“ bringen wie immer viel nütliches. Die gediegene Zeitschrift ist für jede Mutter eine wertvolle Unterstützung und auch die werdende Mutter wird sich mit Freuden in die schmucken Hefte vertiefen. — Probenummern der überall sehr geschätzten Zeitschrift sind kostenlos von jeder Buchhandlung, sowie vom Art. Institut Orell Füssli in Zürich 3 erhältlich (Abonnementspreis halbjährlich Fr. 3.70).

Der Dumme hat Glück! Ja oft im Leben ist es so. Auch der „Spatz“ weiß zum Trost aller weniger Begabten von einem Nörchen zu erzählen, der infolge seiner Dummheit nicht wenig Glück hatte. — Ferner entdecken wir aber im Spatz auch eine Geschichte von einem ganz klugen Mädchen, das seiner Geschicklichkeit halber einem Jungen das Leben rettete. — Der Spatz, die lehrreiche Jugend-Zeitschrift bringt wieder eine Fülle schöner Erzählungen mit Illustrationen, praktische Bastelarbeiten und ein neues, gewiß sehr humorvolles Spiel, das „Zeitungswettrennen“. Zuletzt sehen wir noch, daß sich jedes einen schönen Preis gewinnen kann, durch die Lösung einer nicht allzuschweren Preisaufgabe. — Allen Eltern, die den Spatz noch nicht kennen, möchten wir empfehlen, mit ihm Bekanntschaft zu machen. Gratis-Probehefte sind vom Verlag Art. Institut Orell Füssli, Dietzingerstraße 3, Zürich erhältlich. Ebenso ist der Spatz an sämtlichen Bahnhofskiosken und in den Buchhandlungen zu haben.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter dieser Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche **unter Chiffre** erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

Fragen.

156. Wer liefert 50—150 m³ ganz saubere Weichholz-Maschinenspäne? Offerten an Baubüro Doppelturnhalle Emersberg, Schaffhausen.

157. Wer hätte 1 gebrauchte, aber gut erhaltene, event. neue komb. Bandsäge mit Kehl-, Fräs- und Bohrmaschine abzugeben? Offerten unter Chiffre 157 an die Exped.

158. Wer liefert farbigen Feinkies, bis 10 mm Korngröße? Offerten mit kleinem Probemuster an P. Roffler, techn. Bureau, Schiers (Graubünden).

159. Welche Firma fabriziert oder liefert konische Ölkannen, stehende Form, mit Druckpumpe? Offerten an Postfach Nr. 20 in Uster.

160. Wer hätte abzugeben für einen Einsatzgatter 2 Walzengestelle mit Unten- und Oben-Antrieb samt Ketten, für 60 bis 65 Durchlaß? Offerten unter Chiffre 160 an die Exped.

161. Wer liefert Wand-Aufhängemotoren mit beidseitig verlängerten Wellen für die Anbringung von Schmiegelscheiben zum Schärfen von Maschinen-Werkzeugen? Offerten an Fr. Moos, Holzbaugeschäft, Illnau (Zürich).